

# Studierfähigkeit

**Beitrag von „Lindbergh“ vom 28. Dezember 2020 17:19**

Ein zweites Problem, das natürlich auch junge Erwachsene betrifft, ist mein Lieblingsthema, die Digitalisierung. Wenn junge Leute gewohnt sind, alles mit möglichst wenigen Klicks zu regeln, sind sie schnell in einer Situation überfordert, die sich hierdurch nicht lösen lässt. Das schafft langfristig Unselbständigkeit und Abhängigkeiten. Ich fragte mal eine Bekannte Anfang 20, ob sie freiwillig eine Woche auf ihr Handy verzichten würde. Ihre sinngemäße Antwort: "Ja, wenn es unbedingt sein müsse und es gar nicht anders gehe, würde ich das schon irgendwie hinkriegen.". Es gibt junge Leute, die sich nicht einmal bemühen, eine schriftliche Multiplikation durchzuführen - dafür gibt es ja den Taschenrechner 😞.

Heute hörte ich was von Digitalisierung im Gesundheitswesen, was die Arztbesuche und den Transfer von Daten zwischen den Fachärzten betrifft. Da denke ich mir: Ist wirklich inzwischen alles so abstrengend, dass man den Aufwand nur irgendwie auf ein absolutes Minimum reduzieren muss?

Wir ziehen uns da eine ganz schwierige Generation heran und da sollte man sich fragen, ob das wirklich das angestrebte Ziel ist.